

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
44 (1930)

36 (12.2.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-570685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-570685)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Vorkosten von der Expedition (Vertriebspreis) 2,50 Reichsmark, im Voraus ab durch die Post bezogen für den Monat 2,70 Reichsmark.

Abzügen monatlich oder deren Stamm für Pfortenpost-Büchereibezug und Umgebend 12 Pfennig, Familienanzügen 10 Pfennig, für Anzeigen auswärts (inrenten 25 Pfennig, Restanten monatlich 10 bis 40 Pfennig, a. u. m. 50 bis 65 Pfennig, Plakate nach 2. Aufl. Plakatschriften unanwendbar.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 70
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, den 12. Februar 1930 + Nr. 36

Redaktion: Peterstraße Nr. 70
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Young-Gesetze vor dem Reichstag.

Minister Curtius und Breitscheid sprechen für Annahme der Gesetze. - Beide betonen, daß die Vorkosten schwer seien, doch sei der Young-Plan das kleinere Übel. - Hugenberg auf der Tribüne, Zwischenrufe, nichts Neues. - Curtius nagelt Hugenberg fest. - Zentrum will erst zustimmen, nachdem Finanzlage gesichert ist. - Redner der Deutschen Volkspartei spricht gegen Hugenberg und ist für Young-Plan. - Vertagung der Debatte auf heute.

In Fortsetzung des teilweise schon gestern gegebenen Berichtes wird uns aus Berlin über die Sitzung gemeldet:

Minister Curtius

Bespricht die Parier Arbeit der Sachverständigen und ihr Ergebnis. Er fährt fort: Im ersten Zusammenstoß mit dem Minister für die besetzten Gebiete gelang es Stresemann, auf der Haager Konferenz die Verbindung mit der Reparationsfrage in die Form zu bringen, daß für den Fall der Annahme des Young-Planes und seiner Inangriffnahme ein fester Räumungstermin festgestellt wurde. Auch konnten reparationspolitische Opfer neben der Ertragung eines Teiles der Zahlungslasten und Wahrungsschäden vermieden werden. Wenn die vorzeitige Räumung heute bedauerlich ist als nebenbei Ergebnis der Haager Konferenz behandelt wird, die Bevölkerung des besetzten Gebietes denkt darüber ganz anders. (Sehr wahr! im Zentrum.) Mit ihr fühlen alle verantwortlichen Politiker, daß der Tag der endgültigen Räumung ein denkwürdiger Augenblick ist, in dem schwere Entscheidungen und Sorgen vergangener Jahre ausgelöst werden. (Sehr wahr! im Zentrum.) Das Wort Stresemanns ist auf der zweiten Haager Konferenz festgelegt worden. (Sehr richtig! rechts.) Sie haben mir, entsprechend dem Grundgedanken des Young-Planes selbst, Vereinarbeiten getroffen, die das sogenannte Entschleunigen des Berliner Vertrages befristeten.

Abg. Dr. Breitscheid (Soz.)

Kein vernünftiger Mensch werde leugnen können, daß es in den letzten zehn Jahren vorwärts und aufwärts gegangen sei und daß wir eingedrückt seien in die Linie der politischen Gleichberechtigung. Unsere Politik des Ausgleichs und der Verständigung verlangt nicht größere Heroismen. Die Ziele von Versailles sind durch die Ereignisse von heute wieder als anerkannt. Wenn wir schon damals dem Berliner Vertrag zugestimmt haben, so geschah das nicht, weil wir ihn für gerecht hielten, sondern weil es in jenem Augenblick keinen anderen Ausweg gab. Wie haben an der Vollständigkeit und Gewissenhaftigkeit des Young-Planes sehr wenig Zweifel. Er kann aber nicht gelangen werden, doch er gegenüber dem Berliner Diktat eine Besserung bringt. Er hat gewiß viele große Mängel, aber der Reichspräsident, der selbst mitverantwortlich für die vielfach unklare Abfassung des Entwurfes der Schlußbestimmungen ist, hat sein Recht nicht geltend gemacht, doch er gegenüber dem Berliner Diktat eine Besserung bringt. Er hat gewiß viele große Mängel, aber der Reichspräsident, der selbst mitverantwortlich für die vielfach unklare Abfassung des Entwurfes der Schlußbestimmungen ist, hat sein Recht nicht geltend gemacht, doch er gegenüber dem Berliner Diktat eine Besserung bringt.

Abg. Dr. Hugenberg (DN.)

Er dankt zunächst für die Begrüßung, dann erinnert er daran, daß er in seiner letzten Reichstagsrede vor dem drohenden Ausbruch der Weltwirtschaftskrise, die sich im März 1929 abspielte, die Zustimmung zum deutsch-polnischen Abkommen nicht als leicht, aber wir müssen uns mit den Bestimmungen, wie sie nun einmal bestehen, abfinden.

Abg. Dr. Hugenberg (DN.)

Er dankt zunächst für die Begrüßung, dann erinnert er daran, daß er in seiner letzten Reichstagsrede vor dem drohenden Ausbruch der Weltwirtschaftskrise, die sich im März 1929 abspielte, die Zustimmung zum deutsch-polnischen Abkommen nicht als leicht, aber wir müssen uns mit den Bestimmungen, wie sie nun einmal bestehen, abfinden.

Abg. Dr. Brüning (Zentrum)

Sowohl die Liebererklärungen der Partei und des Reichspräsidenten wie die schlimmste Finanzlage des Reiches haben die Arbeit der deutschen Unterhändler erschwert. Wir können dem Youngplan unmöglich in dritter Ordnung zustimmen, wenn nicht vorher volle Klarheit über die Finanzlage des Reiches und die Finanzverhältnisse des Young-Planes geschaffen ist.

billbar. Seine Annahme bedeutet die Vollmacht zur Zerstörung des Reiches. Tardieu erklärt, daß Frankreich im Fall böswilliger Nichterfüllung deutsche Forderungen nicht befriedigen und das Rheinland wieder besetzen könne. Von dem erfüllungsbedingten Marxismus wird sich jeder geringfügig abwenden. Das ist das Schicksal eines ehemals königlichen Volkes! (Gelächter.) Wo bleiben die Kantoren, mit denen man im Rheinland das Volksgeldern betäubigt hat, wo stehen von 6 Millionen angenommen wurde? (Gelächter.) - Hugenberg schließt, nachdem er die 6 Millionen Forderung vom Volksgeldern als Blod mit dem Appell an die Mittelparteien, doch nicht für den Youngplan zu stimmen.

Reichsaußenminister Dr. Curtius

Hug. Hugenberg hat daran erinnert, daß er vor der Ruhrbesetzung gewarnt habe, aber einen Weg zur Vermeidung der Ruhrbesetzung hat er nicht gezeigt. Heute legt er, der Youngplan sei die Freiheit und Einheit sowie die Kultur Deutschlands. Sie als Führer erlassen über Deutschlands Einheit, Freiheit und Kultur befinden zu dürfen. (Großer Beifall rechts.) Wir glauben, daß wir mit dem Youngplan der deutschen Freiheit, Einheit und Kultur dienen, nicht aber mit den Methoden des Herrn Dr. Hugenberg, nicht mit einem Wort hat er gesagt, wie er unter dieser Bedingung beschweren darf, wenn Bestimmungen des Plans eingeleitet wurden, denn seine Agitation hat erst dazu geführt. (Großer Beifall rechts und links.) Außenminister Tardieu hat erklärt, daß diese Bestimmungen Frankreich zu einer Wiederbesetzung des Rheinlandes berechtigen könnten. (Auf rechts: Das hat Tardieu gesagt.) Nein, Tardieu ist falsch zitiert worden. Dr. Hugenberg hat nicht Rechtungen Tardieus vorgelesen, sondern einen ungenauen Zitat vorgelesen. Herr Hugenberg hat ferner als den Schöpfer der Markstabilisierung gelobt. Ich bedaure, daß heute nicht Herrscher an Stelle Hugenbergs die Opposition führt, aber an der Markstabilisierung hat das ganze deutsche Volk seinen Anteil, das verantworten, durch Festhalten am Dancesplan eine fürchterliche Krise herbeizuführen. Die Reichsregierung folgt dem Biemarck-Wort: Ehre und Würde des Staates zu wahren, heißt ihn vor Krisen schützen! (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Graf Reventlow (NS.)

beantwortet die Rede des Außenministers auf Staatskosten öffentlich anzuhängen. (Lachen rechts.) - Präsident Ebert: Ein solcher Antrag muß schriftlich eingereicht werden. (Gelächter.)

Abg. Dr. Brüning (Zentrum)

Sowohl die Liebererklärungen der Partei und des Reichspräsidenten wie die schlimmste Finanzlage des Reiches haben die Arbeit der deutschen Unterhändler erschwert. Wir können dem Youngplan unmöglich in dritter Ordnung zustimmen, wenn nicht vorher volle Klarheit über die Finanzlage des Reiches und die Finanzverhältnisse des Young-Planes geschaffen ist.

nanlage ist unentscheidlich. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Thälmann (Komm.)

Diesem Finanzvertrag werden wir niemals zustimmen. Die Sozialdemokraten stellen sich an, solchen aber bedingungslos alles, was Schacht und das internationale Finanzkapital verlangen. Dem arbeitenden Volk wird alles abgenommen, während z. B. ein Generaldirektor Cuno von der Sparg jährlich 600 000 RM. bezieht.

Abg. v. Rheinbaben (Soz.)

betont gegen Hugenberg, der größte Patriot sei nicht derjenige, der den Youngplan, sondern derjenige, der die langsten Wirtschaftskrisen aushält und den höchsten Verzicht leistet. Die Opposition verweigert immer die Aufstellung von Forderungen mit Politik. Die in der Hugenberg-Presse immer wieder verwandte Ueberschrift „Deutsche Niederlage“ vermindert nur die Gemüter. Bei der gegenwärtigen Machtverteilung würde auch ein Hugenberg-Regierung von internationalen Konferenzen nicht deutsche „Ehre“ mitteilen können. Der Reichspräsident hat mit seiner Behauptung, daß durch die im Haag beschlossenen Zusicherungen der Youngplan von Milliarden verpfändet worden sei, viel Unruhe in die deutsche Volksgedanken gebracht. Die Beiträge vom Saag sind eine Verschönerung des Berliner Entschleunigen. Dahin gilt es weiterarbeiten ohne Optimismus und ohne die gerechtere Begrüßung unserer Jugend, wie sie der extreme Nationalismus übt. Dieses Vertragswerk ist der erste Schritt zum national wieder unabhängigen Deutschen Reich. (Beifall.)

Abg. Dr. Bredt (Wirtschaftsp.)

Wir sind für die Verkündigungs- und die Transfertaufhebung. Das hat als die Hauptpunkte des Dancesplanes die Transfertaufhebung bezeichnet. Seine Partei habe die Verkündigungs- und die Transfertaufhebung nicht abzuwenden, aber heute Herrn

Hugenberg gehört habe, müsse jede Hoffnung fahren lassen, daß uns etwa eine Rechtsregierung Stille bringen könnte. Der Lebensstandard, der unserem Volk durch Gehälter und Löhne garantiert sei, könne auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden, wenn der Youngplan erfüllt werden sollte. Die Wirtschaftspartei könne die Verantwortung für die Annahme des Young-Planes nicht mit übernehmen.

Abg. Dr. Bayersdörfer (Soz.)

forderte in Uebereinstimmung mit dem Zentrum vor der Annahme des Young-Planes bindende Vereinbarungen über die Gestaltung der zukünftigen Finanzabrechnung. Für ihn als Rheinländer, so erklärte der Redner, stehe an der Spitze der Forderung nach der endgültigen Befreiung des Rheinlandes. Erst nach der völligen Räumung könne die rheinische Bevölkerung in voller Freiheit dem Gedanken der Verständigung mit Frankreich dienen.

Abg. Graf Reventlow (NS.)

verlei eine Erklärung in der die Young-Gesetze abgelehnt werden. Sie dienen nicht der Liquidation des Krieges, sondern der Vernichtung der deutschen Freiheit. Der Youngplan sei verfassungswidrig. Die Nationalsozialisten verlangten das Antifaktoren des Freiheitsgesetzes, das verfassungsmäßig durch den Reichspräsidenten angenommen worden sei. Mit einem Wort kann die Liquidation des Young-Planes verhindern. Spricht er es nicht, so enttäuscht er die Ermahnungen, die alle Deutschliebenden auf ihn gelegt haben.

Am 10 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch, 12 Uhr, vertagt.

(Berlin, 12. Februar. Radiodienst.)

Der Reichstag setzte heute um 12 Uhr mittags die Ausprache über die Young-Gesetze fort. Erster Redner war der demokratische Abgeordnete Drenburg.

Großfeuer auf Blöhdampfer. Dampfer „München“ in Neuhort durch Explosion und Brand schwer beschädigt.

(Neuport, 12. Februar. Radiodienst.) Ein großer Schiffsbrand ereignete sich gestern nachmittags im Hafen von Neuport. Auf dem um die Mittagzeit eingelaufenen Dampfer „München“ des Norddeutschen Lloyd brach um 5 Uhr Feuer aus, das rasch um sich griff und mehrere Explosionen im Schiffsrumpf auslöste. Der Dampfer hatte neben 200 Passagieren eine größere Ladung von Kalk und Kalkstein mit sich geführt. In den Laderäumen war sich der Brand schon so gelagert, daß gefahren haben. Die Schiffsbefehlsung und die Neuporter Feuerwehr konnte nur wenig aus-

richten, da die „München“ in eine dicke Rauchwolke gehüllt war. Die sämtlichen Passagiere konnten in Sicherheit gebracht werden, doch sind die Lade- und Kesselräume schwer beschädigt. So hoch man mit der Bekämpfung des Brandes kam, bei den Rettungsarbeiten kam ein amerikanischer Feuerwehmann zu Tode. Rüst andere Feuerwehleute sowie ein Schiffsanwärter erlitten Verletzungen. Ein Elektriker wird noch vermisst.

Neues Schandfeuer in Mecklenburg.

Wieder Salsogebäude mit Vieh verbrannt. (Meldung aus Wismar.) Am Dienstagabend brach auf dem Gute Klein-Wolterdorf ein Großfeuer aus. Der Brand dehnte sich auf drei Wirtschaftsgebäude aus, die sämtlich in Asche gelegt wurden. Ver-

brannt sind vor allem große Vorräte an Futterfroh. Auch ein Teil des Viehs wurde ein Opfer der Flammen. Die Entstehungsursache des Feuers ist vorläufig noch nicht bekannt.

Feuer in einem Altersheim.

Folgeschwerer Brand in Amerika. (Aus Bradford (Massachusetts) wird gemeldet: Das rühmliche Altersheim ist durch eine Feuerbrand verheert worden. Der Brand hat eine Anzahl Todesopfer gefordert. Vieher-

wurden vier Tote geborgen. Man vermutet, daß von 70 Insassen des Altersheims noch viele in Trümmern umgekommen sind.

Volksbank e. G. m. b. H., Wilhelmshaven

aktiva Bilanz am 31. Dezember 1929 passiva

aktiva	passiva
1. Kasse, fremde Gelddnoten 32977 13	1. Geschäftspotheken der Mitglieder
2. Guthaben bei d. Reichsbank und ausl. Volksbanken 4386: 63	a) bei verbriefenden . . . 147591 26
3. Guthaben bei anderen Banken 185763 89	b) bei ausübenden . . . 7991 27
4. Eigene Wertpapiere 193503	2. Rücklagen
5. Wechsel	a) gesetzliche Rücklagen . . . 45440 —
a) Diskontwechsel 136787 59	b) Sonderrücklage 21750,—
b) Einzahlwechsel 4219 29	3. Spartenkassen:
6. Forderungen in laufender Rechnung 89920: 03	a) täglich fällig 50406,12
7. Bereitstellungen 8000 —	b) inner halb 3 Monate fällig . . . 247581 68
8. Guthabende	c) nach 3 Monaten fällig . . . 551509 80
a) Bau- und Wohnungsbau 32000,—	4. Einlagen in laufender Rechnung 330871 96
b) Bau- und Wohnungsbau 67000 —	5. Sparkassenkonten 9500 —
c) Bau- und Wohnungsbau 67000 —	6. Einnahmen der Banken — —
9. Einzahlung 1 —	7. Bürger- und Vereinsleistungen 8153,10
10. Einzahlung 8153,10	8. Rücklagen 32029 54
147429: 07	147429: 07

Gewinnverteilung im Jahre 1929

Mitgliederbeitrag im Geschäftsjahr 1929 50 Mitgliederbeitrag 45 Mitgliederbeitrag am Schluß des Geschäftsjahres 1929 543 Im Geschäftsjahr haben sich die Geschäftspotheken der Mitglieder um 143-915 RM. und die Darlehenssumme um 20900 RM. vermehrt. Am Schluß des Geschäftsjahres hatten sämtliche Mitglieder für 356000 RM. Kapitalsumme aufzukommen.

Der Vorstand.

Gubren Hilbert R. Helfand

Für jedermann den beispiellos billigen

Weltatlas

Umfang 410 Seiten. Er enthält: 40 farbige Haupt- und Nebenkarten, 90 statistische und Spezial-Karten, Diagramme und zahlreiche Tabellen. Ausführlicher geographischer Text. Vollständiges alphabetisches Verzeichnis. 20000 geographische Namen.

Preis 2.85 RM. (Leinen) Halbleder 3.75 RM.

Buchhandlg. Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstraße Nr. 46. Fernsprecher Nr. 2156
Volksbuchhandlungen Oldenburg i. O., Adtenstraße Nr. 4, Brake i. O., Bahnhofstraße 2, Nordenham, Bahnhofstraße 3.

Tab. n. n.
Waldflora
Kein Tee zum Kochen!
Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)

Verjüngendes
Vitalis-Verl. Müschen
Junges Geleit
Robertstr. 19
Qualitäts-Arbeit
Polster- und Schatt
Mittelmühlstr. 3.

Werktätige in Stadt und Land
Volkspflege
Auto-Weiß 1400, Bremer Str. 28.
Bevorzugt unsere Interessen

Das gute Dreifler-Bier
Agentur A. Wollast · Kreuzstraße 6 · Telefon 1624
Spezialausschankstellen:
Oskar Redlich, Ecke Güter- und Peterstraße
Dortselbst auch in Krügen erhältlich!
Anderem in Gebirgen, Flaschen und Krügen überall zu haben
Lieferung frei Haus

Schlag-sahne
zu jeder Zeit von 1/2 Lit. aufwärts gratis erhaltend
R. Toben
Fleßaburger Straße 20

Begonienknollen und Gladiolen
hocheleg. Brautwagen
Auto-Weiß 1400, Bremer Str. 28.
Bevorzugt unsere Interessen

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

Oldenburger Landestheater
Dienstag, 11. Febr., 7.45 u. 10.30 Uhr: A 21 „Nosen aus Nörden“.
Mittwoch, 12. Febr., 8.30 u. 8.45 Uhr: Musikantigen-Vorf. Nr. 9 „Der Koffer von Amerika“.
7.45 bis 10.30 Uhr: „Der Wankel“, Oper auf: „Der Bolivar“.
Donnerstag, den 13. Februar, 7.45 bis 10.45 Uhr: B 23 „Die Witwe Dreyfus“.
Freitag, 14. Februar, 7.45 bis 11 Uhr: C 23 „Lied Gedenke“.
Samstags, den 15. Februar, 8 bis 10 Uhr: Nieterbeulische Bühne: „Ein Waisenkind im Bekmann“, Kl. Preise 0.50 bis 2.50 A.
Sonntag, 16. Febr., 8.30 bis 8.45 Uhr: „Der Koffer von Amerika“, Kleine Preise 0.50 bis 2.50 Mark.
7.15 bis nach 8.45 Uhr: „Der Waisenkind“, Kleine Preise 0.50 bis 2.50 A.
Strommaschinen
Reparaturwerkstatt
Cuxstedt 20 im Ort, bet. 19 RM., Aussen 4 u. 7 RM., Abgabe 7

Ablösung von Aufwertungshypothenken durch Pfandbriefhypothenken
Ablösung von Aufwertungshypothenken durch die Oldenburgische Bausparkasse
Nähere Auskunft erteilt die Staatliche Kreditanstalt Oldenburg, Gottorfstraße 6.

SPD Groß-Oldenburg
General-Versammlung!
Zusammenkunft: Bericht des Vorstandes, Kasienbericht, Beschlüsse und Tagesbewegung.
Der Vorstand.

Dienstleistungen
Jedem der an Rheumatismus, Asthma oder Gicht leidet teile ich gern folgen rei mit was mein Arzt schenkt u. meine Patienten 15 RM. Köpfe zu erbeten
Hans Müller, O. erlernter u. B. Erbeten. B. erbeten. März 12.

REPARATUREN
SINGER
sachgemäß und schnell
Oldenburg i. O., Staust. 18, Tel. 1391

LIKORE
Qualitätsware
Weinhandlung
EMIL HINRICHS
Oldenburg i. O., Harenstraße 60

Wer seinen Umsatz vergrößern will darf keine Reklame scheuen
Schreibwaren
1 Block I. Briefpapier, 50 Blatt □ 25 s
Papierwaren
100 Servietten 50 s
2 Rollen Toilettepapier 25 s weißes, weiches Krepp-Papier
Schulartikel
Tornister
„Europarad“ sehr lehrreich, das Stück 1.00 Mk.
Scherzartikel
Tanzkontrollier
Hilkegraf
Oldenburg i. O., Marktstraße 1-2



Im schönen Zimmer ist nicht dran. Wenn man es nicht vermieten kann. Was nicht die größte Gefahr ist. Kommt gar kein Mieter west und breitet?

Jahweh, liebe Frau Kuli, da sehen Sie nun händeringend in dem Zimmer das Sie so gern leihen wollten an einen anständigen jungen Herrn. Wir wissen ja, daß Sie eine feinsinnige Frau sind, nach dem Tode Ihres Mannes darauf angewiesen, daß hübsche, sonnige Wohnzimmer zu vermieten. Wir wollen auch, wie zuvorigen, Ihr begehrtet Miet z mit dem Zimmer vor, in dem er wohlgeachtet noch heute wohnen möchte, wenn er nicht von seiner Firma in eine andere Stadt berufen worden wäre...

Frau Kuli, Sie werden das Zimmer ja wieder mal vermieten über es tragt sich wann? Dann eins lassen sie sich sagen: Zur Schilchen am Fenster, Möblieres Zimmer zu vermieten, das reicht nicht aus! Dann laßt man statt vorher, ohne es zu sehen. Und Sie warten vergeblich Tag für Tag.

Aber eines Tages — das leben das klar voraus — mit die Nachbarn kommen und nicht anders sagen als „In der Republik“ interessiert Frau Kuli?“ Und dann wird Ihnen ein Licht aufgehen, und Sie werden aufstehen: „Ach hält ich doch in der „Republik“ interesse! Wie lange hält ich dann schon einen Mieter! Wie lange würde ich dann schon meine Sorgen los!“

CAPITOL! COLOSSEUM!

Heute letzter Tag: **Rasputins Liebesabenteuer!**

Ab morgen! Donnerstag Ab morgen! Das große deutsche Programm:

Der Millionenfilm: Das Schiff der verlorenen Menschen!

Das Abenteuer einer Amerikanerin und eines jungen Arztes auf dem Schmugglerschiff „Galathe“.

Eine Nacht in Yoshiwara

Das Erlebnis eines Seeoffiziers in dem chinesischen Hafenviertel von Yoshiwara.



Die größte u. schönste Preis-Maskerade

am Sonnabend, 15. Februar 1930 im „Schützenhof“, Rühringen
10 wertvolle Preise! ausgeteilt im Kaufhaus Otto Seder, Wilhelmshavener Str.
Drei Kapellen die ganze Nacht!
Kent! Partion zur Götze!
Kartenvorverkauf: Kaufhaus Seder, Papierhandlung Erdmann, Wöbnerer Str., Kaufmann Junge, Wertstraße und im „Schützenhof“.

Turnverein Vorwärts e.V.

Die freundliche Feststimmung verdanken wir nicht zuletzt dem **GEG** aus dem Konsumverein



Grosse Auswahl in Spirituosen Weisswein Rotwein Südwein
in nur guten Qualitäten
Konsumverein Rühringen
Abgabe nur an Mitglieder

Bekanntmachung!

Ich bitte ergebenst davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß ich das von meinem verstorbenen Ehemann betriebene Geschäft unter der alten Firma- und in vollem Umfange weiterführen werde. Die geehrte Kundschaft darf ich nach wie vor um rege Unterstützung meines Unternehmens bitten

Frau Ida Janßen
Peterstraße 60 :: Ecke Grenzstraße

Wir stellen zu Ostern für fast alle Abteilungen männliche und weibliche **Lehrlinge** ein. Persönliche Vorstellungen unter Vorlegung der Schulzeugnisse in Begleitung der Angehörigen in unserem Verkaufslabor erbeten.
Rudolph Karstadt.

Zwangs-Bertheigerung!

Am Weat der Zwangsvertheigerung soll am 12. April 1930 10 Uhr vorm. an der Gerichtsstelle Markstraße 15 Zimmer Nr. 2 vertheigert werden das im Grundbuche von Wilhelmshaven, Band 23 Blatt 541 (sonstige Gegenstände am 1. Februar 1930 dem Tage der Eintragung des Vertheigerungsvermerks: Rudolf-Wolffenthaler August Haus und Grundst. (Zweckort) eingetragene Grundbuch Gemarkung Wilhelmshaven, Kartenblatt 24 Parzelle 50/51, 52/51, 53/51 und 54/51

1 Hofraum mit Wohnhaus Hintergebäude und Schuppen, Franz-Heinrich-Str. 12
Kugelmeyer 2144 — 248. Gebäudevertheiler Nr. 706
Wilhelmshaven, den 10. Februar 1930
Zas Amtsgericht

Städtliche Badenanstalt Oberseegeit. 12

Belegungsblätter für Damen und Herren auch weiblich. **Wäder ohne Beklagen:** Mittwoch Sonntags und Freitag 9-12 u. 2-7 1/2 Uhr, Sonnabends von 9 - 12 und 2 - 5 1/2 Uhr. **Schwimmbäder, sowie weiblich. Wäder mit Beklagen für Herren:** Mittwoch u. Sonntags 2-6 Uhr Freitag u. Sonnabends 9-11 Uhr für Damen Freitag 2-6 Uhr.

Europa aus der Vogelschau

Alle Freunde schöner Landschaftsbilder alle Freunde der Filmerz alle Freunde des Fortschritts — alle besuchen am Sonntag, dem 17. Februar, abends 8.15 Uhr, den Lichtbilder-Vortrag **Europa aus der Vogelschau** im „Wertheimshaus“ Die Veranstaltung bracht bei Erleichterung durch **Fingering Walter Binder** a. Berlin. Verkaufspreis jeder des „Sturmvogel“ in den Jadesstädten noch nicht gezogene Luth-leistungen aus allen Teilen Europas.

Werkthätige besucht den Vortrag!

Eintritt: Erwachsene 20 Pf.; Jugendliche und Erwachsene 10 Pf. Karten bei unseren Mitgliedern im Reichsbanner-Büro im Gewerkschaftshaus (Gesamterhand), ferner in der „Neuen Bäre“ im „sozialistischen Bürger Heim“ und in der Buchhandlung Paul Hag & Co. Marktstr. 46 **„Sturmvogel“ der Jadesstädte.**

Stellenangebot

Kundinneninnen gef. Offerten unter R 1914 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

Schöne laub. Herren- u. Damen-Modistenf. (einige neu) von 1 bis 5 1/2 zu verk. Müllers-Str. 29, 1. Etage L.

Wohlbehalten (1,20 Meter breit), neu, billig zu verkaufen. Himmelft. 30, part. L.

Guter Gehrock zu verk. Preis 8 Mark. Quingstraße 7, 1. u.

Eine Kängelampe, ein Glasröhre (mohag.) zu verkaufen. Havel, Alter Markt 20.

Zu verk. gut erh. Einlegewagen u. Kasse u. 1 Rinderkupplung, abg. 8. 5 bis 7 Uhr. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Reine Hebräer-Koffer billig zu verkaufen. Boreter Straße 18.

Haus-Grundstück

Wismarstraße Nr. 227, mit circa 700 Quadratmeter großem Garten, unter günst. Bedingungen zu verkaufen.

Groß Zieten, Kutt. 200000, 101, Zrl. 158

Kompl. Gebäudefundst. zu verkaufen. Ch. u. R. 1000 an die Exped.

Geläch mit Tisch zu verkaufen (25 Stk.). Hagenstr. 9, 1. Etg. 1.

STUDIEN REISEN DURCH NORDAMERIKA

MIT DER **HAPAG**

KALIFORNIENREISE, QUER DURCH AMERIKA, ZURÜCK DURCH DEN PANAMAKANAL vom 27. Februar bis 25. April / Kajetteklasse RM. 3985.
DRITTE VOLKSTÖMLICHE STUDIENREISE vom 20. März bis 22. April / 3. Klasse für Touristen RM. 1990.
FÜNFTE ALLGEMEINE STUDIENREISE vom 10. Juli bis 8. August / 3. Klasse für Touristen RM. 1990.
ZWEITE STUDIENREISE DES EINZELHANDELS vom 28. März bis 2. Mai / 3. Klasse für Touristen RM. 2200.
GROSSE RUNDREISE DURCH DIE VEREINIGTEN STAATEN MIT BESUCH DER SCHÖNSTEN NATIONALPARKS vom 8. Juli bis 4. September / 1. Klasse RM. 5850.
SECHSTE ALLGEMEINE STUDIENREISE vom 8. Juli bis 13. August / 1. Klasse RM. 3200.
VIERTE VOLKSTÖMLICHE STUDIENREISE vom 10. Juli bis 8. August / 3. Klasse für Touristen RM. 1990.
DRITTE STUDIENREISE DEUTSCHER AKADEMIKER vom 24. Juli bis 22. August / 3. Klasse für Touristen RM. 1805.
ERHOLUNGSGREISE NACH FLORIDA UND CUBA vom 16. Oktober bis 28. November / 1. Klasse RM. 4550.
Außerdem besonders billige Studienreisen nach den Vereinigten Staaten unter Benützung der für Touristen geeigneten 3. Klasse von RM. 850 anwärts

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg 1, Alsterdamm 25

Rühringen i. O.: **Gerhard Schwitters** Wilhelmshavener Straße 5

Zu kaufen gesucht

Einfamilienhaus mit Garten zu kaufen gef. Offerten unter R 1898 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein preisf. Gebäudef. mit Zäunbr. Ch. u. R. 1862 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein Substrat mit glattem Boden, 5 Meter lang. Mal. Garmann, Boreter Gaden.

Zu mieten gesucht

Zwei leere Zimmer zu mieten gesucht. Ch. unter R 1872 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen

Schöne H. Nr. abseht. Wohn. gez. f. 1. Vertheilung, zu verkaufen. Ch. u. R. 1870 an die Exped. d. Bl.

Heirat

Bandiererstochter, einzig. Kind, 21 J., alt, mit 100 000 1/2 Markvermögen u. gut. amert. Erbschaft, würdige fähig, gef. in den Oberarbeiten. Da Vater lebend, wenn auch unternehmend, unhalb. Detest, durch Frau Sander, Berlin W. 50.

Zu verleiher

Ein. Koffertschlüssel für Damen u. Herren bill. zu verk. Boreter-Geläch. Boreter-Str. 87.

Damen-Koffertschlüssel von 1 Mark an zu verleiher. Heimer, Bremer Str. 24

Koffertschlüssel billig zu verleiher. Blutgefäßstr. 14, p.

Neues Schauspielhaus

N 15 Täglich bes. ent-hl. 8-undred **Der Biberpelz** 15. Febr. Eine Diuokomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann

N 15 Sonntag, 16. Februar ab Montag, 17. Februar, täglich **Die lustige Witwe** Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Regie: Dr. Rob. Heilig. Musikal. Leitung: Hans Mayer. Graf Danilo: Robert Heilig. Hanna Glawari: Gertrud Wiese a. G.

N 15 Sonntag, 23. Februar **Einzigst lustiger Abend** Senff. Georg!

Parkhaus

Am Sonntag, dem 16. Februar, ab-nds 8 1/2 Uhr **Gr. Militär-Konzert** Musikkorps der 11. Marine-A. A. Leitung: Musikmeister Stülper

Nachfolgend **Gr. Gesellschaftsbill** Eintritt einschließlich Tax. steuer und Programm à 1.- RM

Quedlinburger

Garten- u. Feldsämereien in bekannter Qualität frisch eingetroffen. Versand auch nach auswärt.

Th. Neuhaus, Varel

Die größte Maskerade Nordwestdeutschlands

findet am Sonntag, dem 9. März, in Zetel statt. Wer es noch nicht gesehen, oder nicht glaubt, der kommt und überzeuge sich. Es laden

Kegelklub „Fidic Brüder“ H. Wilkenjohnans

Barel.

1. Stadtamt für Verlobungen. Gestern abend trat das Stadtamt für Verlobungen im Rathaus zu seiner ersten diesjährigen Sitzung zusammen. Der Turnlehrer Scheinlein begrüßte die Vertreter im neuen Jahr und gab dann kurz einen Bericht des verflorenen Jahres für die Turnhalle...

Die Firma ist erloschen. Das Amtsgericht Barel hat folgende Eintragung bekannt: In unser Handelsregister B. II am 24. August 1929 wurde die Firma „Danja“ Automobilwerke...

Aus dem Oldenburger Bande.

Oldenburger Festhaltung. Der Hauptlehrer der Oldenburger Festhaltung erfasste die Beschlüsse, die alle Erwartungen weit übertrafen und verfassten, auf dem Verbandsplatz und verfassten, auf dem Verbandsplatz der praktischen Tiere einen Bild zu erhalten...

Leider konnten mit Rücksicht auf die knappe Zeit die angeforderten zehn jüngeren Hengste (davon einer aus dem Süden) nicht am Schluß der Kürung dem Publikum nochmals vorgeführt werden...

Briefe aus dem Zuchtthaus Vechter Schattenrisse.

VII. Die Besondere des Willens. In Wahrnehmung berechtigter Interessen handelt, bitte ich den Landtag, folgende meine Eingabe über die Zustände in der hiesigen Gefängnis-Strafanstalt entgegenzunehmen zu wollen...

Der erste mir bekannte Fall von Mißhandlung eines Gefangenen betrifft den Gefangenen W. aus Dornheim. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Gefangene W. aus D., der eine längere Strafzeit zu verbüßen hat, kam in einer trüben Stunde, wie sie nur die Gemütsart der Zelle bringen kann, auf den Beamtinnen, mit Metallgegenständen seinen Magen zu befüllen...

lein, da er immer wieder sich dem Krat vorstellte. Bestraft ist er meines Wissens nach aber dafür nicht. Dieser Gefangene ist nun eines Tages, als er von einem Beamtinnen geschlagen wurde, darauf laut unter diesem Namen am Pflie, daß es hätte seine erweisen sollen und es mit ihm den Rücken hinunter, als ich daselbst vernahm. Wie er mit später bei Gelegenheit sagte, ist er von dem Beamtinnen, als er am Pflie, in eine Ecke seiner Zelle gedrückt und er so am weiteren Schreien verhindert wurde...

noch Benutzt. Nur hierauf hat sich aber die Prüfung des Oberverwaltungsrichters erschlossen. Dagegen hat es nicht zu unterlassen, die Steuerordnung vom Standpunkt aller Steuerpflichtigen aus auch innerlich gerecht ist, ob sie die beste nach Lage der Verhältnisse bei Abwägung aller Interessen überhaupt mögliche Lösung darstellt...

Der Arbeitsmarkt in Niederlössen. Die Steigerung der Arbeitslosigkeit hielt sich im Rahmen der Vormonats. Der größte Anteil der Zunahme entfiel auf die Berufsgruppen: Lohnarbeit weiblicher Art, Bauernweiber und Holz- und Schnittholzwärter. Dagegen hielt sich das Abfinden des Beschäftigungsgrades in der Metallindustrie diesmal in engen Grenzen...

Am Schluß der Berichtswochen lagen erstbelegte Arbeitslosenzahlen von 170 353 (114 837 Männer, 25 516 Frauen) vor (Vormoat 168 335, darunter 143 031 Männer, 25 304 Frauen), stellen 845 (193 Männer, 652 Frauen) offene Stellen gegenüber (Vormoat 807, 193 Männer, 674 Frauen). Die Zahl der erzielten Beschäftigungen betrug 5662 (4403 Männer, 1459 Frauen) (Vormoat 6292, 4487 Männer, 1445 Frauen).

Literatur.

Die „Münchener Illustrierte Presse“. Der Sangesstil ist uns aus vielen politischen Debatten und Aufsätzen bekannt. Nichtwiderlegte aber willien sich wenige, wie es gelegentlich in diesem Bande aussieht. In einem großen Aufsatze in der neuesten Nummer der „Münchener Illustrierten Presse“ (Nr. 6) wird uns ein Bild von diesem deutschen Land gegeben von seiner Landschaft, seinen Menschen und dem Kampf um die Staatsform...

Währiges Jubiläum einer Fachzeitschrift. Die pädagogische Monatschrift „Die Schule“ (Deutscher Verlag für Jugend und Volk, G. m. b. H., Wien 1, Burggasse 9), im Jahre 1851 vom Unterrichtsministerium gegründet, hat den 80. Jahrgang erreicht. Zu dieser Gelegenheit haben Schriftleitung und Verlag eine Opfergabe, am durch besondere inhaltliche Aufmachung der Zeitschrift diese Feier würdig zu begeben...

Kämpfende Menschheit. Das Arbeiter-Vollzugsinstitut in Leipzig, dessen Gebänderte Jugendweibe sich seit vielen Jahren für die Selbstheit und härteste Kämpfe strecken, bringt in diesem Jahre eine Kennzeichnung des von Anna Schönerer zusammengestellten und von Max Schönerer illustrierten Jugendweibebuches „Kämpfende Menschheit“. Die Kritik rühmt diesem Buche nach der Inhaltlich besonders lohnend ausgewählter die Vollzugsorgane der Internationalen Jugend. Das Buch, durch das die Jugend der Völker einer Arbeit teil soll. — Die große Kämpferin ermöglicht eine hohe Auflage und dadurch eine Verabreichung des Preises für dieses Jahr des Buchhandelspreis ist nunmehr auf 1 RM festgelegt. Das inhaltlich gut ausgestattete Buchlein ist durch unsere Verbindung zu beziehen.

Jahreshefte Barthelemyenheiten.

Arbeitsgemeinschaft L. Kropp, Donnerstag, abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft L. über die sozialökonomische Arbeit von Plato bis zur französischen Revolution.

Der Handel vor am Nachmittag und am Abend noch ziemlich reg. Wie wir erfahren, sind drei Hengste nach Holland verkauft worden und drei nach Dänemark. Außerdem sind Verkaufte nach Bayern, Sachsen und nach der Niederholsteiner erfolgt. Von dem jungen Hengst ebenfalls verkauft. Ein Teil von diesen ist ebenfalls verkauft. Auch nach Ablauf der Kürung sind noch Verkaufte getätigt worden. Die Preise bewegten sich zwischen 2000 und 3000 Reichsmark. Ein Hengst soll sogar für 14 000 Reichsmark verkauft worden sein. Weiteres war

aber bei der bekannten Jurisdiktion, die unter Benutzte in dieser Beziehung schon seit Jahren über, nicht zu erwarten.

Zus Oberverwaltungsgericht zur Kirchensteuerordnung. Vor mehreren Jahren beschloß die Landesynode, daß ein Teil der persönlichen Kirchensteuer durch eine besondere Wohlhabende anzuheben. Diese Kernung war notwendig geworden, weil eine Anzahl von Kirchenmitgliedern aus der persönlichen Kirchensteuer (Zulage zur Einkommensteuer) zur Deckung ihrer Ausgaben nicht genügende Beträge erhielten. Obwohl das Staatsministerium die neue Handhabung der Kirchensteuer genehmigte, war in den Kreisen der Steuerzahler vielfach die Meinung vorhanden, das neue Gesetz widerspreche dem Artikel 13 Absatz 1 der Reichsverfassung...

Aus dem Landeserschöffengericht.

Strag und Urkundenfälschung. Der Angeklagte D. ist früher Schlichter gewesen. Wahrscheinlich bei er in einem Gerichtsamt tätig gewesen. Im Jahre 1929 teilte er für die Berliner Firma D. Sturm u. Co., Textilwarenfabrik, in dem 10 Prozent wörtlichen vom Verkaufspreis, gleich zum Eingang der Bestellung von der Firma ausgestellt. Von stand er unter der Mithilfe in Carlshorst, Kottbuser Straße, dem 2. Bezirksgericht und Urkundenfälschungen begangen zu haben. Er soll seinen Kunden unnothige Angaben und Versicherungen gemacht und sie dadurch zu Bestellungen verleitet haben. Einmal Frau soll er erzählt haben, daß sie in die Kottbuser Straße ein Geschäft betreibt, welches er handelte sich um Stoffe, jedoch juristisch nicht, einer anderen, daß sie zwei Beil-

und vier Kistenbäume bestimme, obwohl er wußte, daß ihr nach der Bestellung nur zwei Kistenbäume anzuhandeln, einer dritten soll er einen solchen Preis angegeben haben, einem vierten solchen Angaben über Kistenbäume gemacht haben. Auch sonst hat er sich schuldig gemacht. So hat er auch noch bei D. H. aus dem Kreispräsidium Wahren (Lehre) und auch dem Kreispräsidenten Berghaus in Kurich. Von dem Kreispräsidenten und von anderen angeordneten Verhältnisse konnte er den Kaufpreis nicht feststellen vorzeigen, die sich davon natürlich nicht, wußten und so leichter zum Kauf überreden ließen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen der Betrügereien und einer Urkundenfälschung in Lateinbild mit Betrag zu einer Geldstrafe von einem Monat Gefängnis.

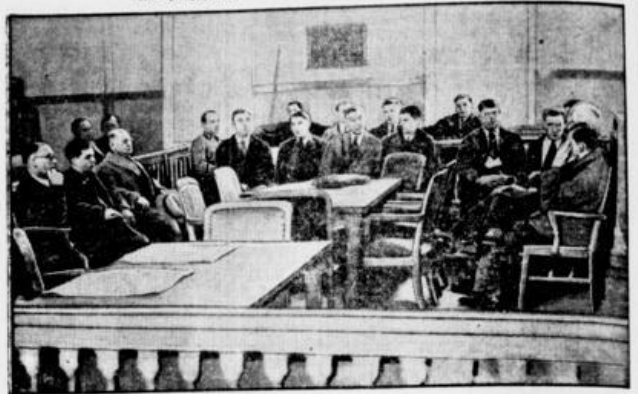
Bilder vom Tage

Deutschland gewinnt die Eishockey-Europa-Meisterschaft.



(Oben: Kampfszene vor dem deutschen Tor.) — Unten: Die deutsche (links) und die schweizerische (rechts) Mannschaft. — Mit 2:1 gewann Deutschland die Europameisterschaft gegen die Nationalmannschaft der Schweiz, die auf dem ihr fremden Boden des Berliner Sportpalastes tapferen Widerstand leistete.

Der Prozeß gegen die Zuchthaus-Beutler von Kuburn.



Die sechs Ankläger des letzten Aufstandes im Staatsgefängnis von Kuburn, dem neun Menschenleben zum Opfer fielen, unter harter Bewachung vor dem Gerichtshof.

Kehrnagel deutscher Ski-Meister.



Der Thüringer Erich Kehrnagel errang bei den Oberstdorfer Skimeisterschaften die höchste Punktziffer und wurde damit Deutscher Skimeister 1930.

Die Schnee-Rachrennen von St. Moritz.



Wie schwarze Schatten jagen die Pferde über die weiße Fläche. Nur für Sekunden-telle berühren die Hufe den Boden, dem die Wolken des aufgehäuerten Schnees wie Rauchfahnen zu entfliehen scheinen.

Gandersheims Tausendjahrfeier für Kosmitha.



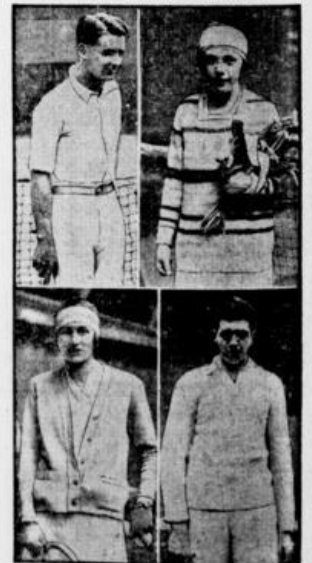
Die Spitze des Festzuges des Städtchens Gandersheim, das den 1000. Geburtstag seiner großen Bürgerin, Kosmitha von Gandersheim, der ersten deutschen Dichterin, feierlich beging.

Stafsrud schlägt Ballangrud.



Stafsrud (Norwegen) wurde bei den Weltmeisterschaften im Eis-Schnelllauf mit knappem Punktvorsprung vor Ballangrud Sieger und damit Weltmeister.

Die neuen deutschen Hahnenmeister.



Oben links: Kullin (England) und Frii Koff (rechts), Sieger im Gemischten Doppel. — Unten links: Frii Krahwinkel und (rechts) Deißberg (Schweden), Sieger im Damen- und Herren-Einzel.



Baldinggeit!

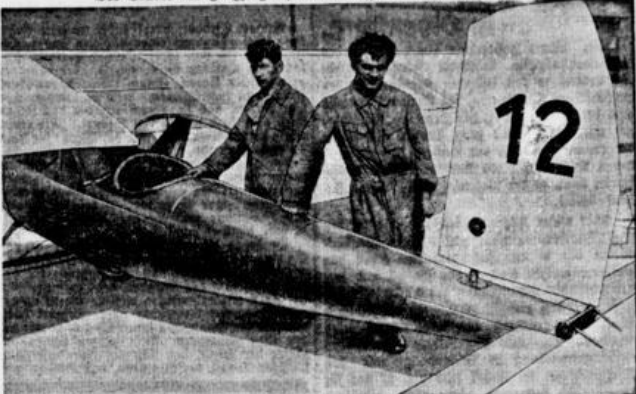
* Bilder vom Tage. *

Velher in Australien.



Dr. Velher, der deutsche Rekordläufer, befindet sich zurzeit auf einer Sportreise durch Australien, auf der er bereits mehrere Starts, darunter bei den australischen Meisterschaften, erfolgreich gestalten konnte. Im Bild zeigt Velher (ganz rechts) bei der Befestigung eines neuen Bootes in Bondi Beach (Australien), ganz links den amerikanischen Bäcker des Vermont, neben ihm Roy Carlton, den berühmten Schwimmer.

Der Bruder des Flugzeugkonstruktors Epenlaub tüchtig abgehört.



Gottfried Epenlaub (rechts), der bekannte Flugzeugkonstrukteur und Segelflieger, mit seinem Bruder Hans Epenlaub, der bei einem Lebensflug auf dem Düsseldorf-Flugplatz tüchtig abhörte.

Zum Antifalschungsprosch in Paris.



(Die drei Verhafteten) — Links: Sardelli, ehemaliger sozialistischer Abgeordneter — Mitte: Tarziani, ehemals Schriftsteller des „Corriere della Sera“ — Rechts: Cianca, ehemals Herausgeber des „Mondo“ — Der Prozess gegen die Beteiligten an dem ansehnlichen antifalschungsprosch in Paris hat ergeben, daß die Aktion von einem tschechischen Redakteur, namens Menadace, angegangen ist. Die Verteidigung hat daher die Parteilassung der verhafteten Emigranten beantragt.

Der große Patrouillen-Skifahrer von Oberstdorf.



Die Kemptener Jäger, die Sieger im Großen Patrouillenlauf, unterwegs.

Flugzeugkarr von Luftschiff.



(Das Gleitflugzeug wird an der Unterseite des Luftschiffes „Los Angeles“ angebracht.) — Das amerikanische Gleitflugzeug „Los Angeles“ (früher „J. N. III“) führte kürzlich zum erstenmal ein motorisches Flugzeug mit, das an der Unterseite des Luftschiffes befestigt werden war. In 1000 Meter Höhe wurde das Flugzeug gelöst und schließlich im Gleitflug über gelandet. Das Gleitflugzeug war in Kassei hergestell worden.

So verteilen sich die Ausgaben der deutschen Gemeinden und Gemeindefverwaltungen.



5700 Millionen RM. jährlicher Ausgaben sind in unserer obigen Darstellung erfasst. Nicht weniger als 40,4 Prozent = 2312,1 Millionen RM. werden davon für das Wohlfahrtswesen verwendet.

Dermisches.

Einser, der alles schändt.

Über einen ungläublichen Fall von Fremdsprachschluden berichtet Dr. Adolf H u s s (Kauferbeuten). Der Patient entstammt einer begüterten Familie und ist Epileptiker. In ganz leitame Wirre der Seele aber führen die Wahnidee, die ihn dazu veranlassen, die gefährlichsten Gegenstände zu schluden. Er leidet an einer Zwangsgenese. Wenn er baet, Glocken läuten hört, religiöse Bilder sieht, wird er ohne Rettung von blasphemischen, gotteslästerlichen, unflüchtigen Gebanten bedrängt. Dies bringt ihn so zu Verzweiflung, daß er zum Selbstmord getrieben wird. Er hat Schwefelkure, Eigelb getrunken. Herzkraftlosien gefessen, die Köpfe einer wollen Schwacht ihmweicher Streichhölzer geschluden, er sprang meermal von der Brücke in die Weich, er sprang von einer Höhe von sieben Meter auf

harten Boden, er versuchte, sich die Augen auszureiben, verlor sich lechomal mit Wasser oder Glascherben in der Gegend der Weich. Im häufigsten schluden er Fremdsprach. So ab er auf einmal 101 Fremdsprach: 11 Spielzeugen „Wenich, ärgerer dich nicht“, 10 Schreibletern, 10 Heftklammern, 21 Drahtklide, 1 Schraubenzieher, 1 Messertlinge, 2 Schalterknöpfe, 1 Kragnenknopf, 41 Wäsche- und Kleiderknöpfe. Alles auf einmal. Und das größte Wunder: es ging alles ohne Schaden auf natürlichem Wege ab. Er sah nur Kartoffelbrei und Sauerkraut hinterher. Dieses wunderbare Verhalten des menschlichen Darms erweist sich den Eindruck, als ob er eigene Verdauungssträfte und die Gehirnschicht von Händen hätte.

Ein altdänischer Friedhof entdeckt.

In dem Dorfe E l s l o o in Lyndburg (Holland) stieß man bei Ausgrabungen auf eine Begräbnisstätte aus der römischen Kaiserzeit. Es wurden sechs Gräber mit reichem Inhalt ausgegraben, darunter zahlreiche Münzen und

wertvolle Spongen. Wahrscheinlich sind hier mehrere angelehene Personen beigesetzt worden. Die Ausgrabungen werden unter kundiger Leitung fortgesetzt.

Schickel in der Zigeuneraristokratie.

In Czark bei Bregin in Böhmen heiratete ein junger Zigeuner aus einer alten aristokratischen Pferdehändlerfamilie ein 13jähriges Mädchen aus Rumänien. Der Bräutigam besaß nach altem Zigeunerbrauch dem Vater der Braut 17 000 tschechische Kronen (über 2000 Mark) für die Heiratsbewilligung. Zur Hochzeit kamen 120 Zigeuner, das Hochzeitsgelage dauerte vier Tage. Zur Unterhaltung der Gäste wurden u. a. Zigeunerartisten aus Polen herbeigeholt, die vier Vären mitgebracht hatten. Die Braut war mit einem mit goldenen Münzen bestidten Gewand beigesetzt.

Eine fonderbare Verführungsgeschichte.

Beim O m ä k e r (Tschekel) Gericht ist ein Fortstabsjunkt unter sonderbaren Umständen von

einem Mädchen auf Verführung unter Zwang der Ehe angeklagt worden. Vor ungefähr einem Jahre erließ der Adjunkt ein anonymes Schreiben, mit der Aufforderung, sich an einem bestimmten Tag des nachts beim Friedhof kleiner Helmatogemeinde einzufinden, wo er von einer wichtigen Angelegenheit Kenntnis erhalten werde. Als der Fortstabsjunkt demoffnet und in Begleitung eines Fortschützen zum Friedhof kam, war er nicht wenig überrollt, als er sich von einer Frau erwartet sah. Diese Frau, die eine schwarze Maske trug, ging auf ihn zu, umarmte ihn und begann ihm zu küssen. Der Fortschütze wurde nun von dem Adjunkten weggeschickt. Im Schutze der Friedhofmauer kam es zu einer Liebeszene, die in der Folgezeit stets am gleichen Ort Wiederholungen fand. Cines Tages begann das Mädchen vom Heiraten zu sprechen, wozu der Adjunkt aber nichts wissen wollte. Daraufhin reichte sie die Klage ein, in der sie behauptete, daß sie die Verführung lei. Die Verhandlung über diese sonderbare Klage wird demnächst stattfinden.



